

Quartier

Mit der Eröffnung des neuen Bahnhofs Ende 2016 waren die Bauarbeiten im und ums Bahnhofareal nicht abgeschlossen. Zwar waren alle Unterführungen sowie die Zugänge zu den Perrons nun endlich wieder ohne Umwege und Abschränkungen zugänglich, die Läden und andern Dienstleistungsbetriebe im Untergeschoss bezogen und einladend hergerichtet, oben gingen die Arbeiten aber weiter: Es begann der Umbau des alten denkmalgeschützten Bahnhofgebäudes. Im Sommer dann öffneten sich dort die Pforten zu zwei Zürcher Traditionsbetrieben: Im westlichen Flügel die Konditorei Sprüngli, im Osten die Brasserie Fédéral, beides willkommene Angebote in Oerlikon. Im Osten, unmittelbar angrenzend an den Bahnhof, setzt der Andreasturm einen deutlichen Akzent und verändert markant die Skyline Oerlikons. Der Bereich unter den beiden mächtigen Eisenbahnbrücken bis zur Haltestelle Bahnhof Oerlikon Ost, wo sich Tram- und Buslinien, motorisierter Individualverkehr, Velos und zu Spitzenzeiten Heerscharen von Fussgängern um den Platz streiten, bleibt vorerst ein neuralgischer Punkt. Die Situation wird sich nach Bezug des Andreasturms wohl eher noch verschärfen.

Im Bahnhof selbst sind noch einige Verbesserungen möglich, insbesondere was Beschriftung und Wegleitsystem betrifft. Mittelfristig sind selbstverständlich auch Rolltreppen an beiden Enden der Unterführung Mitte ein Thema (nicht bei den Zugängen auf die Perrons; dort ist der Platz definitiv zu knapp). Der Quartierverein behält das im Auge.

Veränderungen sind jedoch nicht nur rund um den Bahnhof im Gang. Ähnlich wie in vielen Stadtquartieren werden auch in Oerlikon ältere Wohnüberbauungen durch Neubauten ersetzt. Im Berichtsjahr geschah dies z.B. mit der Siedlung Holunderhof. Für den Ersatz der Siedlung Frohburg (Murwiesenstrasse) aus dem Jahr 1951 ist ein Architekturwettbewerb im Berichtsjahr abgeschlossen worden. Bis dort die Baumaschinen auffahren, wird es allerdings noch eine Weile dauern.

Schliesslich sei noch an eine weitere bedeutende Veränderung erinnert, zwar nicht auf Oerliker Gebiet, aber in unmittelbarer Nachbarschaft, die sich zweifellos auch auf Oerlikon auswirken werden: Die Überbauung des Bereichs zwischen Thurgauer- und Grubenackerstrasse mit Wohnbauten und Volksschule wird in Zürich Nord nochmals einen Entwicklungsschub auslösen.

Einen weiteren Akzent in Zürich Nord setzt seit Anfang 2017 die Eventhalle 622. Das Gebäude steht schon seit Jahrzehnten dort, aber es schlief bis jetzt einen Dornröschenschlaf. Nun aber haben findige Eventveranstalter (die MAAG MUSIC & ARTS AG) realisiert, wie hervorragend die alte Produktionshalle in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof sich für die verschiedensten Veranstaltungen eignet. Auslöser war die Renovation der Tonhalle. Das Tonhalle-Orchester suchte für die Zeit bis zur Wiedereröffnung einen Konzertort, fand ihn in der Maaghalle beim Bahn-

hof Hardbrücke und baute jene Halle zum Konzertsaal um. Für die Veranstaltungen, die bisher in dieser Halle stattgefunden hatten, suchte das Maag-Team einen Ersatz und stiess dabei auf die Halle 622 der ABB.

Zu dieser „Quartierchronik“ des Jahres 2017 gehört schliesslich noch der Hinweis auf das Ende des Weltmarkts. Während zwölf Jahren hatte der Weltmarkt während sechs Tagen im Sommerhalbjahr einen bunten Farbtupfer auf den Marktplatz gebracht. Nun hat der Weltmarktverein, der immer auch in Verbindung zum Quartierverein stand, seine Arbeit für beendet erklärt. Zu gross waren die Schwierigkeiten, immer wieder genügend begeisterte Marktfahrer (und genügend Publikum) für diesen Anlass zu gewinnen. Erfreulicherweise konnte der Quartierverein die Marktstände, die für den Weltmarkt beschafft worden waren, übernehmen, und er wird sie – wie bisher der Weltmarkt – gerne an Interessierte vermieten.

Verein

Die Mitgliederversammlung dient nicht nur der Erledigung der statutarischen Geschäfte, was in der Regel nicht allzu viel Zeit beansprucht und selten zu heftigen Diskussionen führt. Wir sind bestrebt, bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern zusätzlich eine Institution im Quartier oder einen wenig bekannten Aspekt des Quartierlebens näher zu bringen. Letztes Jahr fand die Versammlung im neuen Unterwerk Oerlikon des EWZ statt. Und zum Abendprogramm gehörte eine Führung durch das Gebäude, welche einen äusserst interessanten Eindruck von dieser wichtigen Einrichtung vermittelte, zu der wir als Privatperson kaum Zugang haben, die jedoch für unsern Alltag von eminenter Bedeutung ist. (Das Protokoll der Mitgliederversammlung findet sich hinten in dieser Broschüre.)

Im Mai fand wiederum bei besten Wetterbedingungen der zweite Quartierumgang statt. Es waren nicht mehr gegen 80 Personen dabei wie im Vorjahr bei der ers-ten Durchführung, aber es war nochmals eine muntere Schar von etwa drei Dutzend Personen, die sich den Grenzen des Quartiers bzw. der ehemals selbständigen Gemeinde Oerlikon entlang führen liess und dabei manch Neues und Unerwartetes entdeckte.

Im Juni fand an einem sehr heissen Samstag der traditionelle Flohmarkt auf dem Marktplatz statt, der seit ein paar Jahren vom Frauenturnverein unter dem Patronat des Quartiervereins durchgeführt wird. Das prächtige Sommerwetter lockte die Menschen an diesem Tag allerdings eher ins Wasser als auf den heissen Marktplatz. So war denn deutlich weniger Publikum anwesend als in andern Jahren.

Mehrere traditionelle Quartieranlässe werden nicht vom QV veranstaltet, aber von ihm unterstützt und begleitet. Dies gilt für das OpenAir-Kino im MFO-Park, jeweils im August zum Ende der Schulferien, sowie für die Performance-Reihe im

Oerliker Park, jeweils Mitte September, zwei kulturelle Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art, die aber beide mittlerweile eine Tradition haben, und die hoffentlich auch in Zukunft das Quartierleben bereichern. Hinter dem Filmabenden steht der Ciné Club Nord; die Performance Reihe wird von Maricruz Penaloza mit grossem Einsatz weitgehend im Alleingang organisiert.

Im Spätherbst und gegen Jahresende folgen sich die Veranstaltungen in engem Rhythmus. Das traditionelle Vernetzungstreffen, das Funktionäre und Politiker des Quartiers zusammenbringt und für das wir – wie für die Mitgliederversammlung – immer wieder andere Durchführungsorte wählen, fand in der Kreiswache, also im alten Gemeindehaus Oerlikons statt.

Immer am ersten Freitag im November lädt der Quartierverein zum Räbeliechtli-Umzug ein, bei dem die Oerliker Schulkinder, die meisten in Begleitung ihrer Eltern, mit den selbst verzierten Räben vom MFO-Park (die kleineren vom GZ) durchs verdunkelte Quartier zum Ligusterwäldchen wandern. Der Anlass hat eine lange Tradition und erfordert viel Vorbereitung und die Unterstützung durch zahlreiche Helferinnen und Helfer. All denen, die zum Gelingen des herbstlichen Lichterumzugs beitragen, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Schon zum zehnten Mal fand im Dezember der Weihnachtsmarkt auf dem Max-Bill-Platz statt. Hier ist der QV nicht federführend, er unterstützt jedoch den organisierenden Verein Oerliker Weihnachtsmarkt, und er ist mit einem Stand präsent, wo er auf seine Anliegen hinweist, Mitglieder wirbt und für Fragen und Gespräche zur Verfügung steht. Den Stand betreiben wir gemeinsam mit dem Ortsgeschichtlichen Verein, und wir verkaufen dort den Oerliker Kalender, der jedes Jahr einen andern spannenden Blick auf die Geschichte Oerlikons bietet.

Zur Weihnachtszeit gehört auch der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Dies ist eine Gemeinschaftsaktion von Gewerbeverein, Quartierverein und Quartierkoordination. Mit einem fröhlichen Beisammensein samt Umtrunk wurde auch im Berichtsjahr das erstmalige Anzünden der Lichter bei Beginn der Adventszeit gefeiert.

Auf die Durchführung eines Anlasses für die Neuzugezogenen haben wir im Berichtsjahr wegen des bescheidenen Erfolgs im Jahr davor verzichtet. Er ist aber für das laufende Jahr wiederum geplant. Dabei setzen wir auf eine neu gestaltete Einladung und auf die Kooperation mit weiteren Partnern.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen. Ab etwa Mitte Jahr lud er diverse Gäste zu den Sitzungen ein, Personen, die sich grundsätzlich für die Mitarbeit im Vorstand interessierten. Sie nahmen aktiv an den Verhandlungen teil und halfen bereits bei zahlreichen Einsätzen mit. Selbstverständlich hatten

sie im Vorstand kein Stimmrecht. Dahinter stand die klare Absicht, der Mitgliederversammlung im Frühling 2018 eine Erweiterung und Stärkung des Vorstands vorzuschlagen.

Im Zentrum der Sitzungen und der Vorstandsarbeit überhaupt steht die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen. Das Quartierfest vom 23./24. Juni 2018 hat da schon im abgelaufenen Jahr viel Vorarbeit verlangt. Für die Durchführung wurde ein Organisationskomitee gegründet, dem die Gesamtverantwortung obliegt. Der QV ist selbstverständlich darin vertreten, und er hat das Patronat für die Grossveranstaltung übernommen.

Auf der Website des Quartiervereins nimmt die Quartieragenda einen prominenten Platz ein. Hier findet sich eine Übersicht über die öffentlichen Veranstaltungen im Quartier bzw. mit Quartierbezug. Wir versuchen, sie möglichst vollständig und umfassend zu halten, sind aber natürlich auf die Meldungen der Veranstaltenden angewiesen.

Im vergangenen Jahr wurde die WerkStadt Oerlikon aufgelöst. Sie hatte während knapp zehn Jahren bedeutende Arbeit für das Quartier geleistet. Bei der Gründung hatte die Einsicht eine wichtige Rolle gespielt, dass für die Verbindung und für das Zusammenwachsen von Alt- und Neu-Oerlikon mehr getan werden müsse. Diese Aufgabe ist auch heute nicht gelöst, aber das Problem stellt sich nicht mehr mit gleicher Dringlichkeit, wozu nicht zuletzt die Fertigstellung des Bahnhofs mit seinen neuen, attraktiveren Verbindungen zwischen den beiden Quartierteilen beigetragen hat. Der Quartierverein übernimmt – in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein – einzelne Aufgaben der WerkStadt, so sollen insbesondere die Informations- und Diskussionsveranstaltungen, die in unregelmässigen Abständen unter dem Titel „Dialog Oerlikon“ durchgeführt wurden, eine Fortsetzung finden. Das gleiche gilt für die regelmässigen Aussprachen mit Vertretungen der städtischen Ämter zu Verkehrs- und anderen Fragen aus dem Quartier.

Ein weiteres Thema, das den Vorstand seit Jahren beschäftigt, ist die Lärmproblematik. Im Vordergrund stand meist der von Nachtschwärmern verursachte Nachtlärm, der die Anwohnenden verschiedener neuralgischer Stellen belästigt: MFO-Park, Oerliker Park, Marktplatz uam. Mit dem Projekt „Gute Nach(t)barschaft“ und der gleichnamigen Website wurde – unter aktiver Mitwirkung des QV-Vorstands – etwas erreicht, aber das Problem natürlich nicht aus der Welt geschafft. (www.gute-nachtbarschaft.ch). Es gibt allerdings auch andere Lärmquellen. Wir werden uns in Zukunft vermehrt mit dem Fluglärm befassen müssen, denn die im SIL2 geplanten neuen Abflugrouten verheissen für Zürich Nord nichts Gutes.

Der Vorstand pflegt ausserdem einen regelmässigen Austausch mit andern Quartiervereinen, besonders jenen in Zürich Nord, wo regelmässige Treffen stattfinden und gemeinsame Anliegen diskutiert werden. Die Quartiervereine

werden von der Stadt finanziell unterstützt. Diese Unterstützung wird vom Gemeinderat jeweils für vier Jahre beschlossen. Dies geschah im letzten Sommer für die Periode 2017 bis 2021. Die Quartiervereine Zürichs sind in der Quartierkonferenz Zürich zusammengeschlossen. Diese organisiert regelmässige Versammlungen, bei denen Themen von gemeinsamem Interesse zur Sprache kommen. Sie vertritt die Quartiervereine gegenüber der Stadt. (www.quartierverein.ch) Sie eignet sich auch für den Erfahrungsaustausch zwischen den Verantwortlichen in den einzelnen Quartieren, denn bei allen unbestreitbar vorhandenen Besonderheiten der einzelnen Quartiere gibt es doch sehr viel ähnliche Probleme, Anliegen und Chancen.

Zum Schluss dieses Rückblicks sei all jenen, die in irgendeiner Form zum Gedeihen des Quartiervereins sowie zur Bewahrung und Stärkung der Lebensqualität in Oerlikon beitragen, unser herzlicher Dank gesagt.

Quartierverein Oerlikon
Für den Vorstand
Christian Relly

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

	Rechnung 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Veranstaltungen/Anlässe				
Mitgliederversammlung	2'809.50		507.00	
Quartierführungen	2'028.00		1'823.75	
Behördenapéro	896.90		1'008.50	
Flohmarkt	1'004.05	959.00	2'059.80	2'420.00
Räbeliechtlumzug	1'476.10		3'029.00	
Weihnachten	1'304.20		2'513.00	
Willkommensanlass	0.00		801.80	
Beiträge an Veranstaltungen	4'167.10		4'007.15	
Total Veranstaltungen/Anlässe	13'685.85	959.00	15'750.00	2'420.00
Marketing				
IT/Internet	408.60		287.40	
Marketing/Werbung	0.00		617.95	
Total Marketing	408.60		905.35	
Verwaltungsaufwand				
Mitgliedschaften	50.00		50.00	
Verwaltung/Administration	2'613.45		1'754.45	
Vorstandsspesen	1'199.90		1'656.35	
Büromaterial/Drucksachen	589.70		1'571.05	
Post/Bankspesen	277.30		306.60	
Porti	679.92		396.00	
Mieten/Lagerraum	634.00		340.00	
Übriger Aufwand			-	
Total Verwaltungsaufwand	6'044.27		6'074.45	
Beiträge				
Einzel/Ehepaarmitglieder		7'400.00		6'600.00
Kollektivmitglieder		4'665.00		4'640.00
Spenden/aufgerundete MB		1'408.00		1'275.00
Beitrag Stadt		13'713.00		13'497.56
Total Beiträge		27'186.00		26'012.56
Übriger Ertrag/Aufwand				
Zinsen Banken/Post		24.45		45.05
diverse Erträge		24.00		
Ausserordentlicher Aufwand	902.90			
Total übriger Ertrag/Aufwand	902.90	48.45		45.05
Verlust				
Total	21'041.62	28'193.45	22'729.80	28'477.61
Gewinn	7'151.83		5'747.81	

BILANZ per 31.12.2017

	31.12. 2017		31.12. 2016	
	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
<u>AKTIVEN</u>				
Kasse	0.00		-	
Postfinance 80-14579-9	0.00		-12.20	
ZKB Firmenkonto	52'305.15		49'539.75	
ZKB Sparheft	97'895.93		97'871.48	
Debitoren				
Aktive Rechnungsabgrenzung				
<u>PASSIVEN</u>				
Kreditoren		1'247.97		5'467.75
Passive Rechnungsabgrenzungen		0.00		130.00
Quartierentwicklungsfonds		15'871.45		15'871.45
Jugendfonds		13'187.68		13'187.68
Vereinskapital		112'742.15		106'994.34
Total	150'201.08	143'049.25	147'399.03	141'651.22
Verlust				
Gewinn		7'151.83		5'747.81
	150'201.08	150'201.08	147'399.03	147'399.03